

3. Trychlä-Sägnig Emmetten Samstag 12. April 2014



Urchigi Ämmätter Trychler



15 Jahre Urchigi Ämmätter Trychler

echo

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Anton Mathis, Gemeinderat

Ivo Wittwer, Schulrat

Markus Limacher, Gemeindeleiter Pfarrei

Urs Barmettler, Schulleiter

Franz Hess, Redaktionsmitglied

Alois Vogler, Gemeindeschreiber

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Zeichnung Rückseite:

Markus Schuler, Dallenwil

Gestaltung:

syn – Agentur für Gestaltung und

Kommunikation ASW, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

950 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

22. Mai 2014

Erscheinung:

27. Juni 2014

Titelbild:

Urchigi Ämmätter Trychler

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Valentino Tramonti, Gemeindepräsident 3

Gemeinde

Zivilstandsnachrichten 4

Seniorenachmittag 5

Pensionierung Kobi Würsch 6

Herzlich willkommen Andreas Käslin 7

Wasserversorgung Emmetten 8

«schweiz.bewegt» 11

Schule

Eine Ära geht zu Ende 12

Neuer Schulhausabwart 13

Skitag der Schule Emmetten 2014 14

Musikschule Beckenried 16

Kirche

Ministranten 17

Emmetter Firmreise 18

Osterfesttage 19

Vereine

Philani-Reise 22

Theatergruppe Emmetten 24

Urchigi Ämmätter Trychler 26

Skiclub Emmetten 27

Tourismus

Tourismus Emmetten 28

Gewerbe

Farinato Gastrotech GmbH 30

Würsch Söhne AG 32

Veranstaltungskalender 2014..... 35

Vorwort

Neue Gemeindefahne Emmetten




Liebe Emmetterinnen und Emmetter

Emmetten hat sich in den letzten Jahren zu einer modernen Wohngemeinde weiterentwickelt und ist und bleibt die Nr.1 in Nidwaldens «Studie CSS». Nr.1 sein heisst auch, sich weiterzuentwickeln, damit man es auch bleibt. Das haben wir bewiesen, indem wir die Angebote stets verbessern.

Bereits vor einiger Zeit wurde festgestellt, dass die Gemeindefahne bei öffentlichen Anlässen nicht zu präsentieren vermag und deshalb erneuert werden sollte. Der Gemeinderat hat sich in der Entwurfsphase mit vielen möglichen Varianten beschäftigt. Darf es etwas Modernes sein oder muss das bestehende Wappen für die Fahne eins zu eins übernommen werden?

In vielen Kantonen stehen die Gemeindewappen unter dem Schutz kantonaler Vorschriften. Geschichtlich gesehen reichen einzelne Wappen bis ins 12. Jahrhundert zurück, viele wurden aber erst im 20. Jahrhundert geschaffen; wie auch das heutige Emmetter Wappen von 1905 von Robert Durrer. Die Muscheln spielen auf den Hauptpatron der alten Pfarrkirche an, den Apostel Jakob d. Ä. Eigentlich wurde den Emmettern als Variante eine bekränzte Kuh mit Fahrtrichel vorgeschlagen, weil darin das Sinnbild des Kantons, «die Kuh von Unterwalden» heraldisch fixiert worden wäre. Damit fand er beim Gemeinderat kein Gehör.

Auf was ich anspreche, hat mit dem Entscheid des heutigen Gemeinderates zu tun. Eine neue Fahne traditionell mit einem kleinen Hauch von Neuem zu entwerfen war unser Ziel.

Am 15. Juni 2014 ist es soweit. Wir laden alle zur Fahnenweihe in der Kirche mit anschliessendem Brunch in der Mehrzweckhalle ein. Mit der neu erstellten Multimedia-Schau «Läbä und erläbä» zeigen wir Ihnen ausserdem, wie schön wir es hier haben. 

*Gemeindepäsident
Valentino Tramonti*

Zivilstandsnachrichten

Geburten


24.11.2013	Fedier Noée, Dorfstrasse 11
13.03.2014	Wermelinger Sina, Hinterhostattstrasse 10
15.03.2014	Wyrsch Martina, Ischenstrasse 31b

Eheschliessungen

05.11.2013	Wanner Cornelia und Leibundgut Ramon, Hinterhostattstrasse 4
------------	--

Todesfälle

03.11.2013	Schmidt Norbert, Blattistrasse 14a
11.11.2013	Infanger Walter, Dorfstrasse 25
10.12.2013	Oswald Andreas, Ischenstrasse 6
19.12.2013	Gasser Ernst, Seelisbergstrasse 15
08.01.2014	Nardi Mario, Pfandacher 1
25.01.2014	Würsch-Selm Margott, Sagendorfstrasse 30
27.01.2014	Baumgartner Roger, Rinderbühl 12
24.02.2014	Odermatt-Strebel Hedwig, i.A. Altersheim Hungacher, Beckenried
16.03.2014	Zeberli-Zingg Maria, i.A. Heimet AG, Ennetbürgen

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Jubilare

85. Geburtstag

Näpflin Zita, Schwybogen 3	28.06.1929
----------------------------	------------

90. Geburtstag und älter

Gander-Bünter Marie, Blattistrasse 3	01.06.1922
--------------------------------------	------------

Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Älteste Einwohnerin von Emmetten

Würsch Franziska, 1921, i.A. Altersheim Hungacher, Beckenried

Ältester Einwohner von Emmetten

Kohler Ernst, 1918, Ischenstrasse 3c, i.A. Pflegezentrum Seematt, Küssnacht a.R.

Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2013

Einwohnerkontrolle der Gemeinde Emmetten

	Stand 31.12.2012	%	Stand 31.12.2013	%
Schweizer Bürger	1088	81.87	1105	81.07
Ausländer	241	18.13	258	18.93
Männer	722		742	
Frauen	607		621	
Total	1329	100	1363	100

Zunahme der Bevölkerung per 31.12.2013: 2.56 %

30 Jahre Seniorennachmittag Emmetten

In den 80er Jahren wurde vom Gemeinderat entschieden, Gelder des damaligen Fonds für gemeinnützige, kulturelle und soziale Zwecke für einen Altersnachmittag einzusetzen. Dieser Fond wurde durch eine grosszügige Geldspende von Paulina Odermatt-Selm, einer gebürtigen Emmetterin, geäufnet.

Seit dem Jahr 2000, als der Fonds ausgeschöpft war, lädt nun der Gemeinderat zum Anlass ein und die Kosten gehen seit dann zu Lasten der Gemeinderechnung. Eine Privatperson spendet jedes Jahr in verdankenswerter Weise den Wein.

Im Jahr 2013 feierte man 30 Jahre Seniorennachmittag – ein grosses Jubiläum! In der Mehrzweckhalle wurden die Tische ausserordentlich schön spätherbstlich dekoriert. Gemeindepräsident Valentino Tramonti zeigte sich hocheifrig, begrüßte die über 90 Anwesenden und wünschte allen unbeschwerte Stunden und ein gemütliches Zusammensein.

Walti Würsch (Engel Walti) und Richi Filliger (Post Richi) kochten seit ebenfalls 30 Jahren für diesen Anlass. Immer wieder wurden neue Sonntagsmenüs aufgetischt; oft auch solche die man für sich zu Hause nicht mehr kocht.

Auf eigenen Wunsch möchten die beiden nun in den wohlverdienten «Ruhestand» treten. Valentino Tramonti verdankte diese ausserordentlich lange Treue und den Einsatz der beiden mit warmen Worten und einem Präsent. Der ergreifende Gesang des Jodelchörlis Kriens gab der Verabschiedung eine würdige und ehrenvolle Note.

Die Sozialkommission und die Sozialvorsteherin sind nun daran, den Anlass weiter zu planen und in die nächsten 30 Jahre zu führen. ☺

*Vreni Perret, Gemeindevizepräsidentin
und Sozialvorsteherin*



Pensionierung von Kobi Würsch, Mitarbeiter Gemeindewerkdienst.

Am Freitag, 28. Februar 2014 hatte Kobi Würsch vom Gemeindewerkdienst seinen letzten Arbeitstag. Er tritt ein Jahr vorzeitig in Pension. Während fast 35 Jahren war er im Dienste der Gemeinde tätig und hat sich in dieser langen Zeit zum Wohle der Bevölkerung eingesetzt.



Als Kobi Würsch seine Stelle antrat, hatte die Gemeinde Emmetten etwas mehr als 700 Einwohner, heute sind es 1'363. Anhand dieser Zahlen kann man sich vielleicht ausrechnen, wie die Aufgabenbereiche zugenommen haben und die Ansprüche gestiegen sind. Hinzu kommen die technischen Fortschritte, denen immer Schritt gehalten werden musste. Und nicht zuletzt die vielen Personalchefs, die er in den 35 Jahren hatte.

Erste Priorität hatte immer die Wasserversorgung. In diesem Bereich gibt es oftmals Einsätze, die sich nicht aufschieben lassen. Als Einmannbetrieb musste Kobi Würsch auch nachts oder am Wochenende ausrücken, wenn ein Notfall anstand. Oder die ordentliche Arbeit musste zurückgestellt und z.B. zuerst das Leitungsleck geflickt werden.

Im Bereich der Wanderwege war Kobi Würsch für ein sehr weitläufiges Gebiet von über 60 km vom See bis zum Schwalmis zuständig. Unzählige Bänkli hat er an besonders schönen Stellen angebracht. Diese laden noch heute zu einem kurzen Verweilen ein und zwingen einen geradezu hinzusitzen und das herrliche Panorama zu geniessen.

Der Aufwand für die Arbeiten im Abwasserwesen wird oft unterschätzt. Mit dem Spülen des WC's ist für die Meisten das Geschäft erledigt. Nicht so für den Gemeindewerkdienst, sie sind zuständig für den Betrieb und Unterhalt der Abwasserleitungen sowie das Funktionieren der Pumpstationen und Regenklärbecken. Schliesslich soll alles verschmutzte Abwasser in die Kläranlage nach Buochs gelangen.

Nicht vergessen werden darf natürlich die Arbeit im Winterdienst. Diese beginnt früh morgens und endet oft erst spät abends. Meistens sind die Wetter- bzw. Strassenverhältnisse nicht wirklich einladend, wenn ein Einsatz gefragt ist. Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich ist der Kehricht. Dieser muss bei allen öffentlichen Abfallcontainern eingesammelt werden. Zudem

muss die Kehrichtsammelstelle auf der Egg unterhalten werden.

Während seiner Zeit im Gemeindegewerksdienst war Kobi Würsch auch zuständig für unzählige weitere kleinere und grössere Anliegen der Einwohner, der Gäste, der Gemeinderäte und auch der Gemeindeverwaltung. Als Einmannbetrieb hatte er eine gewisse Freiheit und konnte sich seine Arbeit selber einteilen. Jedoch war er auch sehr angebunden und musste immer auf Pikett sein für die Wasserversorgung, das Abwasserwesen und auch den Winterdienst.

In den letzten sechs Jahren übernahm Peter Barmettler die Leitung des Gemeindegewerksdienstes. So konnte die Arbeit, aber auch der

Bereitschaftsdienst aufgeteilt werden. Endlich hatte Kobi Würsch mal Zeit, zwei Wochen am Stück ungestört Ferien zu machen.

Der Gemeinderat dankt Kobi Würsch für seinen riesigen Einsatz über all diese Jahre ganz herzlich. Der Gemeinderat sowie das Team der Gemeindeverwaltung wünschen ihm alles Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand und hoffen, dass er diese Zeit so richtig geniessen kann, indem er jetzt seinen Hobbys nachgehen und auch Zeit mit seinen Grosskindern verbringen kann. ☺

Herzlich willkommen Andreas Käslin



Per 1. März 2014 hat Andreas Käslin aus Emmetten die Stelle als Mitarbeiter im Gemeindegewerksdienst angetreten.

Andreas Käslin ist 30 Jahre alt und in Emmetten aufgewachsen. Er hat eine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt beim Kanton Nidwalden absolviert.

Der Gemeinderat sowie die Gemeindeverwaltung heissen Andreas Käslin willkommen im Team, wünschen ihm einen guten Start und freuen sich auf eine angenehme Zusammenarbeit. ☺

*Gemeinderat und
Gemeindeverwaltung Emmetten*

Wasserversorgung Emmetten Jahresbericht 2013



Quellableitungen im Bereich der Neublätzhütte

Wasserbeschaffung. Trinkwasser vom Neublätz

Wegen teils mangelhafter Qualität wurden die Wasservorkommen Neublätz schon seit Jahren nicht mehr genutzt. Je nach Wetterlage verschmutzte eindringendes Oberflächenwasser das eigentlich saubere Quellwasser und brachte die Trinkwasseraufbereitungsanlage an ihre Grenzen. 2012 wurden deshalb sämtliche Quellen neu gefasst. 2013 wurden die Ableitungen vom Neublätz bis in den Bereich der Grund-Brücke weitergezogen. Beim neu erstellten Sammelschacht werden alle Quellwasser gebündelt und via Cholrüti-Leitung zum Reservoir Gornern geleitet.

Ebenso wurde das Gelände um die Quellfassungen wieder hergestellt und die Abflussgräben geschlossen, so dass sich die Umgebung weitgehend in ihrem ursprünglichen Zustand präsentiert. Als Meilenstein in der Wasserbeschaffung wurden die Neublätz-Quellen am 29. November 2013 wieder für die Trinkwassernutzung aufgeschaltet. Die Neublätz-Quellen liefern seit dem einen beträchtlichen Anteil unseres Trinkwassers.

Ausblick Wasserbeschaffung

Da die Cholrüti-Quelle künftig nicht mehr permanent genutzt werden darf, sondern nur noch für Notversorgungszwecke zur Verfügung steht, müssen weitere Ressourcen erschlossen werden.

Um den gesamten Wasserbedarf der Gemeinde abzudecken, werden daher zwei Quellen im Gebiet Geissboden gefasst. Es ist vorgesehen, mit den Bauarbeiten im April zu beginnen. Die Quellen werden geschürft, gefasst und anschliessend dem neu erstellten Sammelschacht angeschlossen.

Parallel zu den Fassungsarbeiten werden sämtliche Quellableitungen bis zum Reservoir Gornern weiter geführt. Da es sich um eine Strecke von über einem Kilometer handelt, werden sich die Bauarbeiten über einen Zeitraum von Mai bis Oktober erstrecken.

Wasserverbrauch

Wie Sie den Informationen zur Trinkwasserqualität entnehmen können, ist der Wasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr um über 20 Prozent gesunken (Messstelle Ausgang Reservoir Gornern). Dieser markante Rückgang kann anhand der Aufzeichnungen des Leitsystems folgendermassen erklärt werden: Einerseits wurden Ende 2012 gegen 30 Anschlüsse, welche bis anhin pauschal abgerechnet wurden, mit Zählern versehen. Deutlich ist die kontinuierliche Abnahme des Wasserverbrauches in der Zeitspanne des Zählerinbaus feststellbar. Eine sprunghafte Reduktion ergab sich ebenfalls, als im Juli die alte Wasserleitung Happlig stillgelegt wurde.

Unterhalt Leitungsnetz

Das Ausmass der Lecks und Leitungsbrüche bewegt sich im üblichen Rahmen. So mussten fünf Reparaturen an Gemeindeleitungen und zehn Reparaturen an privaten Leitungen beziehungsweise Hausanschlüssen vorgenommen werden.

Bei einem Leitungsbruch hatten wir besonderes »Glück im Unglück«. Platze doch kurz vor Mitternacht eine Hauptleitung mitten in einem Wohnquartier. Wie ein Wildbach ergoss sich das Wasser talwärts zwischen den Häusern durch. Eine Garage wurde dabei völlig geflutet. Bei dem darunter liegenden Mehrfamilienhaus

staute sich das Wasser oberhalb des Gebäudes an und floss schliesslich beidseitig entlang der Fassade ab. Da sich das Gelände um das Gebäude gesenkt hatte, standen die Lichtschächte stark vor. Dieser Umstand verhinderte das Eindringen des Wassers durch die Kellerfenster. So erwiesen sich die gefährlichen Stolperfallen für einmal als sehr nützlich.

Leitungsbau

Das letzte Teilstück der Wasserleitung Dürrensee-Happlig wurde ersetzt. Die Liegenschaften Happlig ist nun mit einer neuen Leitung und einem Hydranten erschlossen.

Im Bereich Ischenstrasse 1 bis 3c wurde ebenfalls die Wasserleitung ersetzt, dies im Zusammenhang mit der Umsetzung der Entwässerung ins Trennsystem. Erschwert wurden die Arbeiten wegen zum Teil sehr konzentrierten bestehenden Rohranlagen, welche gekreuzt werden mussten. Aus diesem Grund konnte oftmals nur in sehr kleinen Etappen gearbeitet werden. Zum weiteren Ungemach kamen unbekannte, teils sehr massive Bauwerke der ersten Generation der Telefonie zum Vorschein. Diese mussten zuerst als solche erkannt und anschliessend rückgebaut werden. Die Bauarbeiten konnten nicht wie gewünscht abgeschlossen werden. Die Belagsarbeiten sowie das restliche Stück Leitungsbau sollen diesen April in Angriff genommen und abgeschlossen werden.




Verzweigung Ischenstrasse. Rechts Hauptleitung, Links Abgang Richtung Ischenstrasse 3c

Zu örtlichen Leitungsumlegungen kam es im Zusammenhang mit Neubauten auf diversen Parzellen

Ausblick Leitungsnetz

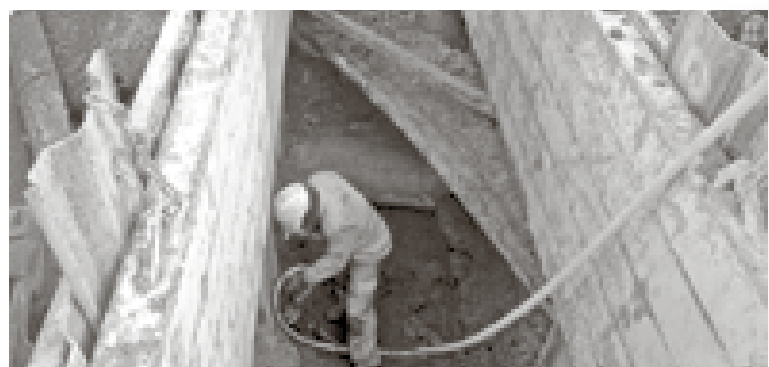
In diesem Jahr soll die Hauptwasserleitung Ischenstrasse, ab Verzweigung zu Ischenstrasse 3c bis zur Einmündung Langmattweg, weitergeführt werden. Zugleich werden die Entwässerungsleitungen in diesem Bereich ergänzt.

Infolge Bautätigkeiten kommt es auf einigen Liegenschaften zu örtlichen Leitungsumlegungen, so zum Beispiel bei der Spisbachbrücke Schöneck. 

*Peter Barmettler
Brunnenmeister*



Sammelschacht bei der Grund-Brücke



Leitungsbau im Trottoirbereich bei Ischenstrasse 1

Information zur Trinkwasserqualität 2013

Allgemeines	Versorgte Einwohner/innen	1283 Pers. (2012: 1249 Pers.)
	Wasserverbrauch	129 600 m ³ (2012: 165 538 m ³)
	Grösster Tagesbezug	552 m ³ (04.08.2013)
	Kleinster Tagesbezug	268 m ³ (20.11.2013)
Hygienische Beurteilung	Das Trinkwasser von Emmetten wird laufend auf seine Qualität überprüft. Die vom Laboratorium der Urkantone periodisch durchgeführten Wasseranalysen bestätigen, dass die Qualität des Trinkwassers zum Zeitpunkt der Probenahme den Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung entspricht.	
Chemische Beurteilung	Gesamthärte:	16.2 °fH (mittelhart)
	Nitratgehalt:	1.0 mg/l (Toleranzwert 40 mg/l)
	Calcium:	50 mg/l
	Magnesium	9 mg/l
Herkunft des Wassers	Bis 28.11.2013	Quelle Cholrüti 100 %
	Ab 29.11.2013	Quellen Cholrüti ca. 50 % Quellen Neublätz ca. 50 %
Behandlung des Wassers	Ultrafiltration mit zusätzlicher UV-Entkeimung	
Besonderes	Keine Besonderheiten	
Weitere Auskünfte	Gemeindeverwaltung Emmetten, Hinterhostattstrasse 6 Telefon 041 624 99 99, Fax 041 624 99 98 gemeindeverwaltung@emmetten.ch, www.emmetten.ch	
Notfälle	Ausserhalb der Arbeitszeit und am Wochenende Peter Barmettler, Brunnenmeister, 079 823 88 30 Andreas Käslin, Werkdienst, 079 312 08 24	

Beckenried zieht zum zweiten Mal ins Duell



Das Organisationskomitee für «schweiz.bewegt» 2014 (von links): Heidi Hürlimann, Peter Mathis, Elisabeth Käslin, René Hürlimann, Elsbeth Amstad, Martin Uebelhart, Renata Kesseli, Jürg Aschwanden. Bild: Martin Uebelhart


Anfang Mai heisst es wieder Bewegungsminuten sammeln für «schweiz.bewegt». Die Nachbargemeinde Beckenried tritt im Gemeinde Duell wieder gegen Gipf-Oberfrick an.

Das «Coop Gemeinde Duell von schweiz.bewegt» findet vom 2. bis am 10. Mai 2014 statt. Das Organisationskomitee arbeitet bereits mit Hochdruck an der zweiten Auflage. In Zusammenarbeit mit den Dorfvereinen und weiteren Partnern entsteht ein attraktives Programm mit zahlreichen Bewegungsangeboten. Gefragt sind nicht nur die Mitglieder der Vereine sondern alle Einwohner – unabhängig von Alter, sportlichen Ambitionen oder Fitnessstand. Im vergangenen Jahr halfen auch Emmetterinnen und Emmetter beim Sammeln mit. Sie sind auch dieses Jahr wieder herzlich willkommen. Das Ziel ist, dass möglichst viele Personen teilnehmen und dabei für sich vielleicht eine Sportart oder die Freude an der Bewegung an sich entdecken. Gemessen wird dabei Bewegungszeit und nicht die Leistung der Teilnehmenden.

Beckenrieds Duellpartner ist dieses Jahr wieder die Aargauer Gemeinde Gipf-Oberfrick. Zur Erinnerung: Nach einem verhaltenen Start hat Beckenried am Ende das Duell um Minuten im vergangenen Mai deutlich für sich entschieden.

Ein Erfolg, den es zu verteidigen gilt!

Der zentrale Treffpunkt ist beim Alten Schützenhaus. Dort gibt es alle Informationen und dort werden zu den Öffnungszeiten die Startnummern ausgegeben. Beim Schützenhaus starten auch die verschiedenen Parcours, die zu Fuss oder mit dem Velo zurückgelegt werden können. Genaueres zum Programm ist auf der Homepage zu finden.

Die Aktion «schweiz.bewegt» wurde 2005 anlässlich des Jahres des Sports ins Leben gerufen. Da mehr Bewegung ein ständiges Anliegen der Gesundheitsvorsorge ist, wurde die Aktion weitergeführt und nennt sich heute «Coop Gemeinde Duell von schweiz.bewegt». Sie findet dieses Jahr zum zehnten Mal statt. 

Martin Uebelhart

Das OK ist über E-Mail erreichbar:

beckenriedbewegt@outlook.com

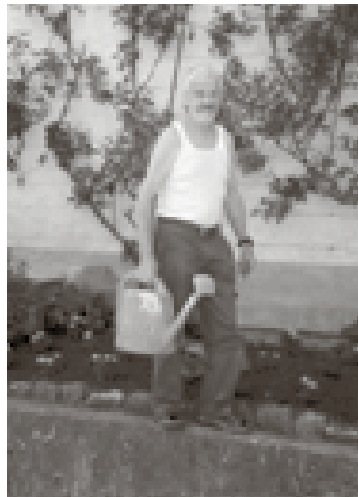
Homepage:

www.schweizbewegt.ch/de/6375/Beckenried

Folgen Sie uns auf Twitter:

@6375bewegt

Eine Ära geht zu Ende 35 Jahre Schulhausabwart Theo



Wer kennt ihn nicht, Theo Würsch, unseren Schulhausabwart? Man kennt ihn nicht nur als Abwart, nein, Theo ist immer und überall, wo etwas im Gange ist, anzutreffen. So vielfältig wie Theo ist, sind auch seine Hobbies. Man könnte haufenweise Seiten, sogar ein Buch über ihn schreiben, so viel könnte er uns aus seinem Leben und von seinen Erlebnissen berichten.

35 Jahre arbeitete Theo als Hauswart für unsere Schulanlage. Er war überall gefragt und immer sehr geschätzt. Denn Theo hatte immer Ratschläge und Ideen für alle bereit und half tatkräftig mit, wo er nur konnte.

Auch die Kinder liebten ihn. Er hat einen Sinn für Humor und die Kinder hatten trotz seinem friedfertigen Gemüt Achtung vor ihm. Theo fühlt sich wohl unter den Menschen und die Menschen mögen seine Gesellschaft, in der es immer etwas zu lachen gibt.



Am 1. März 2014 war es nun soweit und Theo durfte in Pension gehen. An seinem letzten Arbeitstag wurde Theo von über hundert Putzmannen, Putzfrauen und Trychlern von der Schule abgeholt und ins Dorf begleitet. Hier wurde er mit Gesang, Dankesworten und einem Geschenk des Schulrates herzlich verabschiedet. Abschliessend gab es Kuchen.

Aber wer denkt, dass man ihn jetzt nicht mehr sieht und dass Theo nur noch die Füsse hochlagert, der täuscht sich. Theo hat noch viele Pläne und Vorhaben, für die er nun endlich mehr Zeit hat.

Neben seiner Tätigkeit an der Schule ist sein Leben mit andern Beschäftigungen voll ausgefüllt. Sei es als Theaterspieler in der Theatergesellschaft Emmetten, sei es als Holzfäller in seinem Wald. Wenn es ihm mal langweilig wird und das Wetter himmlisch ist, schwingt er sich gerne auf sein neues Motorrad und geniesst den

Fahrtwind und die Natur. Im Herbst geht er z'Alp Heidelbeeren suchen und stellt selber Konfitüre damit her. Zu früherer Zeit hat er vieles geschreinernt, so auch Festbänke und -tische, die er heute noch ausmietet.

Theo, wir wünschen dir für den wohlverdienten Ruhestand viel Freude und Zufriedenheit und am wichtigsten gute Gesundheit, damit du all die Pläne, die du noch verwirklichen möchtest, ausführen kannst. ☺



Neuer Schulhausabwart Welcome Roger Lussi

Am 1. Februar 2014 hat Roger Lussi seine Tätigkeit als Nachfolger von Theo begonnen. Wir sind glücklich, mit Roger einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben. Wir wünschen Roger viel Freude bei seiner neuen Herausforderung

Achtung neue Natel-Nummer des Schulabwarts:
079 171 08 20 ☺

Skitag der Schule Emmetten 2014



Bei schönstem Sonnenschein ging es am 18. Februar hoch zur Stockhütte.

Hier versammelten sich zunächst alle Schüler und Schülerinnen bei der Startnummernausgabe des Skirennens und zum Aufwärmen. Dann ging es in verschiedenen Gruppen weiter. Die einen machten sich auf zum Skirennen auf der Twäregg, die anderen bauten in verschiedensten Gruppen Schneeskulpturen und Flaschenbahnen. Mittags traf man sich zum Lunch an der Stockhütte, dann ging es am Nachmittag mit den umgekehrten Aktivitäten weiter.

Wieder einmal möchten wir allen Helfern sehr herzlich danken, insbesondere Peter Barmettler und Vitus Meier vom Skiclub Emmetten, dem Team des Restaurants Stockhütte und der Bergbahn Klewenalp-Stockhütte. Sie alle haben mit dazu beigetragen, dass wir einen wunderschönen Tag erleben konnten. ☺

Rang	Start-Nr	Name/Vorname	Kategorie	Lauf 1	Lauf 2	Zeiten
1	3	Marlene Truttmann	3.ORS	48.87	48.88	0.01
2	52	Lisa Hofer	3.ORS	47.67	47.65	0.02
3	84	Roland Lussi	5.Primar	1:03.76	1:03.70	0.06
4	14	Michael auf der Maur	6.Primar	42.68	42.60	0.08
5	86	Marcel auf der Maur	4.Primar	54.10	54.23	0.13
6	65	Zoë Dittli	1.ORS	39.47	39.66	0.19
7	49	Melinda Mathis	3.ORS	44.47	44.21	0.26
8	81	Elaine Lesser	5.Primar	59.39	59.08	0.31
9	70	Andrea Würsch	1.ORS	1:06.52	1:06.21	0.31
10	46	Vivienne Leuzinger	1.ORS	46.07	45.75	0.32



Musikschule Beckenried und Emmetten Violine spielen ist keine Hexerei



An der Instrumentenvorstellung vom Samstag, 5. April 2014, 10.00 Uhr im ORS-Dachgeschoss in Beckenried bietet sich wieder einmal eine günstige Gelegenheit, die Streichinstrumente auszuprobieren.

«Geige spielen lernen ist schwer!» oder «Oh nein, Geige, das ist viel zu schwierig für dich!». Diese oder ähnliche Sätze hört man oft an Instrumentenvorstellungen. Schade, wenn somit von vornherein die anfängliche Freude für dieses Instrument getrübt wird, denn viele wissen nicht: Geige lernen ist keine Hexerei und einige auch Nicht-Genies haben es mit etwas Willen und Ausdauer geschafft, dieses Instrument zu erlernen. Hat man die erste Hürde der anfänglich ersten schrägen Töne mal geschafft, ist die Freude umso grösser, wenn man der Geige die schönsten Töne entlocken kann. Schon bald können die Kinder auch mehrstimmig mit andern im Ensemble zusammen spielen. Hierzu wird an der Musikschule Beckenried Ensembleunterricht ergänzend zum Instrumentalunterricht angeboten. Je nach Schüleranzahl und Niveau lernen die Schülerinnen und Schüler in kleinen oder grösseren Gruppen

gemeinsam zu musizieren. In Beckenried leitet Deborah Landolt, welche seit zwei Jahren die Nachfolge von Christine Waldmann übernommen hat, dieses Streicherensemble mit momentan neun Mitwirkenden. In Emmetten ist es Andy Gabriel, welcher schon seit längerer Zeit an der Musikschule Beckenried tätig ist, er führt das Ensemble Emmetter Strings mit fünf Mitwirkenden. Durch das Ensemblespiel motivieren sich die Beteiligten gegenseitig und das »miteinander und voneinander Lernen« wirkt sich sehr positiv auf den Einzelunterricht aus.

Damit der Ensembleunterricht angeboten werden kann, ist die Musikschule auf motivierten Nachwuchs angewiesen und hofft natürlich auf viele Anmeldungen fürs neue Schuljahr. ☺

Kurt Baumann

Die Zeit vor Ostern bedeutet für unsere Minis harte Arbeit.

Unsere Ministrantinnen und Ministranten haben nicht nur die Aufgabe, beim Dienst in der Kirche hübsch auszusehen. Sie haben noch ganz andere Pflichten. So zum Beispiel das Verzieren der Heimosterkerzen und dann das Binden der Palmen für den Palmsonntag.

Die beliebten Heimosterkerzen werden jeweils zum ersten Mal anlässlich der Fastensuppe an Palmsonntag verkauft. Der Erlös geht in die Kasse der Ministranten. Aus dieser Kasse werden diverse Aktivitäten der Mini-Gruppe mitfinanziert: Ministrantencamp, Mini-Fest (dieses Jahr findet wieder eines in St. Gallen statt), Ausflüge, Ministranten-Abende, Geschenke und so weiter. Die Katechetin Berta Christen gestaltet jedes Jahr ein neues Sujet, das übrigens auch für die grosse Osterkerze übernommen wird. Die Ministranten werden beim Verzieren der Kerzen tatkräftig unterstützt von Frauen aus dem Dorf – sie organisieren, bereiten vor und garantieren eine gleichbleibende Qualität der Kerzen.

Auch das Binden der Palmen für Palmsonntag ist mehr und mehr den Ministrantinnen und Ministranten übertragen worden. Früher herrschte diesbezüglich «freier Wettbewerb», heute wird das Binden und Verteilen der Palmen von der Pfarrei koordiniert und auch die Spenden für die Palmen werden gerecht unter alle Helferinnen und Helfer verteilt. Dieses Jahr treffen sich die Minis am Samstag, 12. April 2014 um 9.00 Uhr beim Pfarrhaus zum Palmenbinden.

Am Palmsonntag, 13. April 2014 werden die Palmen im 9.30 Uhr-Gottesdienst gesegnet und nach dem Gottesdienst verteilt. Obwohl immer grössere Stückzahlen der sehr beliebten Palmen gebunden werden, reichen sie offenbar nicht für alle Emmetterinnen und Emmetter. Die Chance, zu einer Palme zu kommen, ist am grössten, wenn Sie den Gottesdienst besuchen und anschliessend zum Fastensuppe-Essen in den Mehrzwecksaal kommen. ☺




Palmenbündel in der Kirche



Palmen binden, Fliessbandarbeit der Ministranten

Emmetter Firm-Reise geht auf's Boot.

Am 21. Juni 2014, um 18.00 Uhr findet die Firmung der Emmetter Firmlinge statt. Vorgängig aber wird ins Elsass gereist – genau: nach Saverne, wo auf die Emmetter und Emmetterinnen ein Hausboot wartet.

«Alle im gleichen Boot» könnte die Firmreise der Emmetter Firmlinge betitelt werden. Und tatsächlich musste für die Gruppe das grösste erhältliche Hausboot gemietet werden, damit alle Platz auf einem Boot finden würden. Vom Samstag, 26. bis Mittwoch, 30. April 2014 findet die Reise statt. Auf dem Marne-Rhein-Kanal tuckert das Hausboot gemächlich Richtung Strasbourg. Die schöne und fast dörflich anmutende Weltstadt im Elsass ist das Ziel der Bootsfahrt. Danach schippert die Gruppe wieder zurück in den Heimathafen Saverne. Geschlafen und gegessen wird auf dem Boot. Und was besonders reizvoll ist an dieser Art von Firmreise: Viel Zeit für Spiele, Gespräche, Kochen, Ausschlafen... und natürlich darf auch der Landgang nicht zu kurz kommen. Ein Reisebericht folgt im nächsten Echo. 

Markus Limacher



Gemütlichkeit pur – wenn's das Wetter erlaubt...

Die heilige Woche von Palmsonntag bis Ostern




Das Abendmahl von Matthias Grünewald
(um 1500 n. Chr.)

Die heilige Woche von Palmsonntag bis Ostern ist die spirituell dichteste Zeit im Kirchenjahr. Viele Christinnen und Christen sind heutzutage ja nicht mehr so sattelfest, wenn es um die kirchlichen Feiern und deren Sinn geht. In der heiligen Woche werden das Leben, Wirken, Leiden und Sterben Jesu im Zeitraffer erlebt. Und wie es bei Feiern so ist: Am schönsten werden sie, wenn die Gäste die Einladung annehmen.

Mittlerweile wissen es die Emmetterinnen und Emmetter: Pfarrer Walti Mathis und ich verknüpfen die gottesdienstlichen Feiern mit dem konkreten Leben, wo es nur geht. Natürlich bleiben gewisse Rituale in ihrer ursprünglichen (und oftmals eindrücklichen) Form bestehen, aber nach Möglichkeit werden sie verständlich gemacht. Zudem sollen sich auch Familien mit Kindern wohlfühlen können in unseren Feiern. Das heisst, dass wir darauf bedacht sind, die Gottesdienste nicht unnötig in die Länge zu dehnen und wo immer möglich die Kinder mit einzubeziehen und mit Bildern die Abläufe zu illustrieren.

Der Überblick über die heilige Woche zeigt, dass es in unseren Feiern immer auch um die Gemeinschaft der Feiernden geht. Auch wenn das Wort «Gottesdienst» das vermuten lässt, soll

nicht in erster Linie der Mensch Gott dienen, sondern das Dienen Gottes am Menschen und der Zusammenhalt der Menschen untereinander im Zentrum stehen. Deshalb auch Aktionen wie Palmensegnung, Fastensuppe, Fusswaschung, Kino im Pfarrsäli und schliesslich auch das Ostereiertütschen nach der Osternachtfeier. Versuchen Sie es wieder einmal! Lassen Sie sich den Ärmel hineinziehen und tauchen Sie mit uns in die heilige Woche ein! 

Markus Limacher

Die Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostersonntag

Palmsonntag **Sonntag, 13. April, 9.30 Uhr, Kirche**
feierlicher Einzug, Palmsegnung, anschliessend Fastensuppe
im Mehrzwecksaal

Versöhnungsfeier **Montag, 14. April, 20.00 Uhr, Kirche**
Mit Bild, Musik und Besinnung

Hoher Donnerstag **Donnerstag, 17. April, 19.30 Uhr, Kirche**
Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen
Freunden

Karfreitag, Kinderfeier **Freitag, 18. April, 11.00 Uhr, Kirche**

Karfreitag **Freitag, 18. April, 14.00 Uhr, Kirche**
Erinnerung an Leiden und Tod Jesu, Leidensgeschichte von
Kindern erzählt und mit Bildern veranschaulicht. Es singt der
Kirchenchor

Karfreitag **Freitag, 18. April, 20.00 Uhr, Pfarrsäli**
Kino im Pfarrsäli, Kirchweg 7, mit dem Film «Mississippi, Fluss
der Hoffnung»

Osternacht **Samstag, 19. April, 21.00 Uhr, Kirche**
Feier der Auferstehung Jesu, Lichtfeier mit Osterfeuer,
Kerzenmeer, Taufwasser-Segnung. Es singt der Kirchenchor

Ostersonntag **Sonntag, 20. April, 9.30 Uhr, Kirche**
Feier der Auferstehung Jesu

«Philani»-Reise nach Südafrika



Anfang November 2013 machte sich eine Gruppe aus Emmetten, Beckenried und Niederrickenbach auf den Weg nach Südafrika. Ihr Ziel war das Jugendzentrum »Mount Carmel« in Aliwal North. Die Reisenden wollten sich persönlich über den Stand der Arbeiten und den Fortschritt im Jugendzentrum informieren lassen. Dies weil der Verein «Philani» sowie die Kirchgemeinden Beckenried, Emmetten und Seelisberg dieses Projekt seit einiger Zeit unterstützen.

«Jetzt sind wir angekommen»,

war eine spontane Feststellung bei der Ankunft. Der Geist der Kinder, Jugendlichen und ihrer Betreuer packte uns sofort. In allen möglichen Posen stellten sie sich zum Foto-Shooting. Eine Marimba-Gruppe begrüßte uns mit Musik, Gesang und Tanz. Junges Küchenpersonal bediente uns aufs Beste. Für uns bekamen alle Kinder, Jugendlichen und Betreuer, die wir seit 2010 unterstützen plötzlich ein Gesicht. Jetzt standen wir auf Augenhöhe ihnen gegenüber und spürten, dass wir zusammen gehören.

Im Gespräch mit den Verantwortlichen vor Ort wurde unsere Gruppe in eine für uns fremde Welt geführt. Die Besuche in verschiedenen

Townships sowie bei einem Aidsprojekt haben viele von uns sehr berührt. Es wurde uns bewusst, wie nötig das Zentrum «Mount Carmel» ist, damit die Kinder und Jugendlichen einmal aus ihrem gefährdeten Umfeld hinaus kommen, um unbeschwert auf dem einzigen derartigen Zentrum weit und breit spielen, singen, musizieren und sich satt essen zu können.

Wir waren begeistert, wie die Menschen in dieser hoffnungslosen Gegend nicht in Resignation versanken, sondern in Begeisterung ausbrachen, um eine Lebenschance zu finden. Wir fühlten uns gleich heimisch bei ihnen. Auch wir wollten zupacken. Die einen entschlossen sich, ihrem fachmännischen Wissen entsprechend, einen Wanderweg auf den Berg hinter dem Zentrum für die Zeit der Pensionierung zu planen. Andere sahen Potential im Unterhalt der Gebäude und des Gartens für die Selbstversorgung. Wir sahen, in kurzer Zeit wurden grosse Fortschritte gemacht. Rückschläge gibt es immer. Einem Paar von uns tropfte es morgens früh grosszügig Wasser aufs Bett. Es war nicht etwa



der lang ersehnte Regen, sondern ein defektes Überlaufventil des Warmwasserspeichers auf dem Dach.

Das Jahr des Wassers: Ohne Wasser kein Leben.

Spontan kam der Gedanke auf, das Jahr 2014 zum «Jahr des Wasser» zu erklären. Das Jahr 2013 litt unter einer Jahrhundert-Dürre. Bis Februar waren die Dämme ausgetrocknet. Die Aussaat verzögerte sich. Dann endlich füllten sich die Dämme, die jungen Baumnussbäumchen, das Gemüse im Garten und der Fussballplatz konnten bewässert werden.

Wir Europäer haben die Uhren, die Afrikaner haben die Zeit.

Wir von auswärts sehen die Möglichkeit, diesen Menschen zu helfen, sehen, was getan werden muss und leisten unseren Beitrag in kurzer Zeit. Zugleich sehen wir die Unfähigkeit dieser Menschen, uns im selben Tempo zu folgen. Was können wir tun für die Nachhaltigkeit? Hier gibt es keine 10-Jahrespläne. Generationen bauen an

einer neuen Zukunft. Die Befreiung aus der Armut müssen die Menschen vor Ort selber tun, wir leisten «Hilfe zur Selbsthilfe». Sie und wir glauben, dass es gelingen wird.

Der beste Einstieg in die Welt dieser Menschen war unsere Reise durch Südafrika. Die Menschen, die wir erlebt haben und deren Gesichter wir kennen, sind für uns Verpflichtung und Motivation «dran zu bleiben», denn es muss noch viel getan werden. ☺

René Hürlimann und Walter Mathis



Kurt Bärtsch aus Emmetten ist Jasscupsieger 2013

Das Event-Team-Emmetten führte am Freitag, 15. November 2013 die letzte Runde im Emmetter Jasscup durch. Jassleiter Ueli Odermatt konnte im Saal des Hotels Post 39 Jasserinnen und Jasser begrüßen.



Links, die drittplatzierte Helene Christen, Beckenried,

Mitte, Jasscupsieger 2013, Kurt Bärtsch, Emmetten

Rechts, auf Rang 2, Ursula Amstad, Emmetten

Den Tagessieg entführte Beat Amstutz mit 4128 Punkten nach Ennetmoos. Den 2. Platz erreichte mit 4078 Punkten Paul Kiener, Engelberg. Das Podest vervollständigte Toni Achermann aus Seelisberg mit 4068 Punkten. Mit nur 1 Punkt weniger verpasste Kurt Bärtsch aus Emmetten das Podest.

Mit diesen 4067 Punkten übernahm Kurt Bärtsch aber die Spitze in der Cupwertung und wurde nach Abzug eines Streichresultates mit Total 19'848 Punkten verdienter Emmetter Jasscupsieger 2013. Ursula Amstad wurde mit 19'714 Punkten Zweite. Diesen Rang belegte sie schon in der Cupwertung vom 2012. Helene Christen aus Beckenried wurde mit nur 4 Punkten Rückstand auf Amstad sehr gute Dritte.

Der Jasscup 2014 ist am 14. Februar 2014 gestartet worden. Als nächstes wird am 11. April, um 20.00 Uhr im Hotel Post wieder um Punkte gekämpft. Die weiteren Jassdaten entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender.

Das Event-Team Emmetten freut sich auf die 6. Austragung des Events. Neue Jasserinnen und Jasser sind herzlich willkommen. ☺

*Für das Event-Team Emmetten
Ueli Odermatt*

Schlussklassement Jasscup 2013

EMMETTER JASSCUP CUPWERTUNG 2013

Rang	Name	Vorname	Adresse	PLZ	Wohnort	Total
1	Bärtsch	Kurt	Schöneckstrasse 2	6376	Emmetten	19'848
2	Amstad	Ursula	Langmattweg 6A	6376	Emmetten	19'714
3	Christen	Helene	Seestrasse 6	6375	Beckenried	19'710
4	Rüede	Roland	Blattistrasse 26	6376	Emmetten	19'620
5	Frank	Marie	Ischenstrasse 3E	6376	Emmetten	19'431
6	Kiener	Paul	Mühlematt 28	6390	Engelberg	19'410
7	Würsch-Blättler	Klara	Seelisbergstrasse 7	6376	Emmetten	19'396
8	Schnider	Heidy	Seelistrasse 3A	6377	Seelisberg	19'390
9	Odermatt	Margrith	Seelisbergstrasse 1	6376	Emmetten	19'360
10	Käslin	Claire	Buochserstrasse 76	6375	Beckenried	19'301

Event-Team Emmetten Spieltag 29. Juni 2014

Am 29. Juni 2014 findet der nächste Spieltag, organisiert vom Event-Team Emmetten, auf der Stockhütte statt. Von 11.00 Uhr bis 15.30 Uhr heisst es wieder Bühne frei für spannende Spiele und Unterhaltung für die ganze Familie. Gleichzeitig ist wieder Emmetter-Tag; das heisst für alle Emmetterinnen und Emmetter ist die Fahrt mit der Gondelbahn gratis.

Derweil auf der Terrasse das Programm mit musikalischer Unterhaltung durch die Musikgesellschaft Emmetten und ihre Gäste, die Markgräfler Blasmusik abgerundet wird. Wir wünschen euch allen viel Spass und gute Unterhaltung. ☺

Event-Team Emmetten

Erwin Würsch

Theatergruppe Emmetten. Neyd als Ärger mit em Gäld! Farce in drei Akten von Ray Cooney.



Herr
Heinz Biedler
Himmelhochjauchendbrust 3
8300 Fickler

Emmetten, im April 2014

Sehr geehrter Herr Biedler

Die Theatergruppe Emmetten freut sich ausserordentlich, Sie und Ihre Frau ab 20. April 2014 für einige Tage in Emmetten begrüssen zu dürfen. Mit Bedauern nehmen wir Ihre Mitteilung zur Kenntnis, dass Sie und Ihre Frau "Neyd als Ärger mit em Gäld" haben. Aber was hat das nicht!

Genau genommen sind Sie ein Glücksfall. Sie hatten die Gelegenheit, sich für einige Stunden als zweifacher Millionär auszusuchen. Sie konnten ja nicht ahnen, was Sie erwartete, als Sie im Bus Ihre Abendsohle mit der eines Fremden verwechselten. Leider erschliessen in Ihrem kühnen Entschluss und dem Plan, mit Ihrer Frau die Schweiz zu verlassen, mussten Sie auch schneller als geplant wieder begraben! Wieso musste Ihre Frau auch heimlich für Sie eine Geburtstagsparty organisieren und Ihre beiden Freunde Dettina und Rolf dazu einladen? Die unersetzten Denksuche des Kriminalpolizisten Rüttenacht sowie der Kommissarin Sattler helfen vollkommen ausgereicht. Schlussendlich kamen Sie wegen der Neugier der beiden schon so in Bestrafung. Zum Glück zeigten sich der Kriminalpolizist und die Kommissarin als ausgesprochen bescheiden. Über den Toten im Fluss, der angeblich als Heinz Biedler identifiziert worden war und dem geheimnisvollen Fussgänger müssen Sie uns im April 2014 bis ins kleinste Detail erzählen.

Es dahin wünschen wir Ihnen eine schöne und ergebnisreiche Zeit.

Mit freundlichen Grüessen

Theatergruppe Emmetten

Facebook

Die Schweizer verweilen im Durchschnitt zwischen 7–55 Minuten im Facebook. Sie liken, stupsen Freunde an oder posten Fotos, die sogleich mit der grossen weiten Facebook-Welt geteilt werden. Über drei Millionen Schweizer können fast nicht mehr ohne Facebook sein. Doch warum? Ganz einfach! Jeder will alles über seine Freunde wissen. Wo sie sind, was sie zurzeit veranstalten oder... Wie wäre es mit Insider-Infos über unsere laufende Theater-Produktion? Was, Sie haben die Portrait-Filme von Binders, Jorns und Co. noch nicht gesehen? Oder interessiert es Sie mehr, was wir ausserhalb der Theatersaison vom Mai bis Oktober anstellen? Wir berichten auf Facebook quasi live über (fast) alle Aktivitäten der Theatergruppe Emmetten. Mit einem einfachen «Gefällt mir» auf unserer Facebook-Seite sind Sie mit dabei.

Nid Normal...

Als eine typische Emmetter Dialekt-Art, ist sicher die Umkehrung der Tatsachen zu bezeichnen. So sagt ein Emmetter «Nid gar leids Wetter isch amu hit»; möchte sich damit aber nicht über das schlechte, sondern über das überaus schöne Wetter äussern. Diese Redensart hat die Theatergruppe Emmetten aufgegriffen und «Nid normali» Kleber kreiert.




Gewinnen Sie «en Nid normale Preys»!

Nehmen Sie Ihren «Nid normal-Kleber» und machen Sie sich Gedanken zu welcher Situation Ihr Nid normal-Spruch passt? Platzieren Sie den Kleber an einen originellen Ort, schiessen davon ein Foto und senden es per Mail an: d.groebli@gmx.net oder per Post an:

Theatergruppe Emmetten, Daniela Gröbli, Hinterhostattstrasse 3, 6376 Emmetten

Die originellste Kleber-Situation gewinnt «en Nid normale Preys».

Einsendeschluss: Ostermontag, 21. April 2014

Die «Nid normal-Kleber» finden Sie eingehaftet im Programmheft oder sind im Theater-Stübli erhältlich. (Offen jeweils am Mittwoch-Abend von 18.00–22.00 Uhr). 



Theater-Aufführungen

Samstag, 26. April 2014

18.15 Uhr Theater-Znacht (Anmeldung erforderlich)

20.00 Uhr Beginn Theater, Festwirtschaft und Tombola

Sonntag, 27. April 2014

14.00 Uhr Beginn Theater

Festwirtschaft und Extra-Kinder-Tombola

Freitag, 02. Mai 2014

20.00 Uhr Beginn Theater, Festwirtschaft

Samstag, 03. Mai 2014

18.15 Uhr Theater-Znacht (Anmeldung erforderlich)

20.00 Uhr Beginn Theater, Festwirtschaft und Tombola

Beginn Vorverkauf: Ab Sonntag, 30. März 2014

Telefon: 077 436 60 64 von 19.00 bis 21.00 Uhr oder Online unter www.theater.emmetten.ch

Urchigi Ämmätter Trychler Herzlich willkommen in Emmetten



Wir «Urchigen Ämmätter Trychler» dürfen heuer unser 15-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Aus diesem Anlass haben wir uns entschlossen, wieder eine Trychlä-Sägnig durchzuführen. Neben der Segnung möchten wir mit diesem Festakt der besonderen Art auch Brauchtum, Bodenständigkeit und nicht zuletzt Heimatverbundenheit mit unseren Trychlerfreunden aus nah und fern erhalten und pflegen.

Mit unserem Verein, in dem wir mittlerweile 16 Aktive zählen dürfen, nahmen wir in den letzten Jahren an sämtlichen eidgenössischen Trychler-treffen, diversen Umzügen und Festanlässen teil. Speziell zu erwähnen wäre da noch die Teilnahme an der Basler Fasnacht 2010 (mit Trychle!), einen Auftritt im Welschland sowie an einem Trachtenfest in Aschau am Inn (Bayern DE).

Eine besondere Freude ist es immer wieder zu sehen, wie wir Trychler an Umzügen und Auftritten Freundschaft und Geselligkeit erfahren und erleben dürfen. In der heute hektischen Zeit fliesst der urchige Trychleklang wie Balsam über Seele und Geist, über Berge und Täler und lässt Besonnenheit und Harmonie bei uns einkehren. Liebe Emmetterinnen und Emmetter, auch wenn ihr in keinem Trychler-Verein seid, dürft ihr

selbstverständlich eure Trychle, Chlepfe oder Schälle zu der Segnung mitbringen.

Die Segnung wird am Samstag, 12. April 2014 um 19.30 Uhr auf dem Dorfplatz durch Pfarrer Walter Mathis und Pfarreileiter Markus Limacher in einem würdevollen Rahmen durchgeführt. Ihnen beiden schon mal ein herzliches Dankeschön für die spontane Zusage.

An dieser Stelle möchte ich es aber nicht unterlassen, allen Helferinnen und Helfern, den zahlreichen Sponsoren der Werbebanden, der Gemeinde und der Schulgemeinde Emmetten für die Benutzung der Infrastruktur, unserem Verein als Festorganisator sowie allen Leuten, die dem Verein in irgendwelcher Weise ihr Wohlwollen kundtun meinen persönlichen Dank auszusprechen. ☺

Auf eine besinnliche Segnung und eine urchige Trychlerchilbi freut sich

*OK-Präsident Adi Würsch
und die «Urchigen Ämmätter Trychler»*

Skiclub Emmetten Clubrennen vom 8. März 2014

Samstagmorgen, 8.30 Uhr war bei strahlendem, warmem Frühlingwetter der Treffpunkt von den Organisatoren des Clubrennens. Bei Gerry und Marlis Krättli auf der Stockhütte wurden alle «Ämtli» bei Kaffee und Gipfeli besprochen und verteilt. Wie immer herrschte an der Startnummernausgabe um halb zwölf Uhr ein leichtes Gedränge, denn alle wollten eine vordere Startnummer ergattern und wenn möglich noch in einer Renngruppe mit den Besten unterkommen.

«Service Public» pur! Kein Rennläufer, der gern schnelle Skis wollte, ging an der offiziellen Wachsstation von Erwin und Werni vorbei. Da wurde den Skis das nötige «Schnelle» aufgetragen. Im etwas wässrigen Frühlingsschnee war dies genau das Richtige zum Siegen.

Nach dem Rennen, bei gemütlichem Zusammensein an der clubeigenen Schneebar wurde die eine oder andere Passage des Rennens noch einmal gründlich besprochen, kritisiert und diskutiert. Nach Schneebar und Apéro genossen alle eine Portion Spaghetti im Restaurant Stockütte. Im Anschluss war die Rangverkündigung und Siegerehrung der Schnellen und weniger Schnellen. Wichtig ist, dass so viele mitgemacht haben und wir alle einen tollen, lustigen und sonnigen Tag mit vielen Freunden erleben durften. ☺

Werner Gröbli

*Detaillierte Ranglisten und Fotos unter:
www.sc-emmetten.ch*



Clubmeister: René Stössel

Clubmeisterin: Nathalie Gröbli

Tourismus Büro Emmetten, bike arena Tourismusverein Emmetten

Was bringt uns in Emmetten und der Region überhaupt der Tourismus?

Für die Einen mag dies provokant sein, für die Anderen eine Frage, die sie sich auch schon gestellt haben. Wieso eigentlich? Für alle, welche vom Tourismus leben, etwas anzubieten haben wie ein Hotel, eine Ferienwohnung, Sport, Bahnen, Gastrobetriebe oder einen Dorfladen ist klar, wofür der Tourismus wichtig ist, abgesehen davon auch der Gemeinde und dem Kanton, da wichtige Gelder in die Kassen fliessen. Für Handwerksbetriebe und Bauern ist der Tourismus sicher auch interessant, sofern man seine Produkte liefern kann oder in der Winterzeit ein zusätzliches Einkommen generieren kann. Wenn wir das so betrachten, so sind die meisten Menschen in Emmetten so ziemlich mit dem Tourismus verbunden. Die Liste lässt sich mit Sicherheit verlängern.

Darum ist es klar: In den Tourismus muss auch investiert werden, damit auch in Zukunft Arbeitsplätze und Wohlstand für Emmetten und die Region erwirtschaftet werden können. Es muss erneuert werden, renoviert und ausgebaut und den Bedürfnissen der Zeit Rechnung getragen werden. Wie ein Hausbesitzer die Fenster nach 20 Jahren zu ersetzen hat, die Küche neu gestrichen werden muss oder gar neu gebaut werden muss, so gilt es auch im Tourismus, was veraltet ist, wird an Wert verlieren und nicht mehr gebucht oder beim Haus, nur noch als Abbruch verkauft.

Wenn wir auf 2013 zurückblicken, so sehen wir, dass in Emmetten:

- Rund 52'500 Übernachtungen registriert worden sind in Hotels und Ferienwohnungen
- Rund 3500 Übernachtungen in Ferienwohnungen gebucht worden sind
- rund 275 Ferienwohnungen in Emmetten bewohnt oder vermietet wurden
- mehrere Tausend Tagesgäste Emmetten besucht haben zum Wandern, Skifahren, Biken, Bogenschiessen, Fliegen, Schneeschuhlaufen, gut essen, ohne zu übernachten.

Stolze Zahlen für eine Gemeinde mit rund 1'300 ständigen Einwohnerinnen und Einwohnern! Die Zahlen beruhen auf den Daten, welche uns Hotels und Ferienwohnungsbesitzer offiziell gemeldet haben.

Also brauchen wir uns nicht vorzustellen, was wäre wenn:

Hotels schliessen oder keine Ferienwohnungen mehr vermietet werden könnten, die Bahnen ein Jahr geschlossen wären – ok, ich sage es aus meiner Sicht – Emmetten als Dorf und die Anbieter würden wohl ins Tal des Jammerns geraten. Investitionen in den Tourismus sind lebenswichtig. Also braucht es neue Hotels oder neu renovierte Hotels, eine Bahn mit Strahlkraft, einen freundlichen Dorfladen und Gastrobetriebe, welche mit der Zeit gehen und die Gäste betreuen und die Post.



Dass der Tourismus und die lokale Bevölkerung gut zusammenarbeiten können, zeigten uns die vielen Anlässe im 2013.

SMART-Days, 2 Filme wurden gedreht in Emmetten und der Stockhütte, einer davon in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft, bezahlt vom Bund.

Auftritte an der Tour de Suisse oder die kleineren Anlässe für die Kinder von Emmetten und Seelisberg zum Kidsbiken während der Sommerferien.

Mit Kursen und Firmenanlässen besuchten etwas über 300 Gäste die bike arena und Emmetten sowie die Region Klewenalp in Nidwalden.

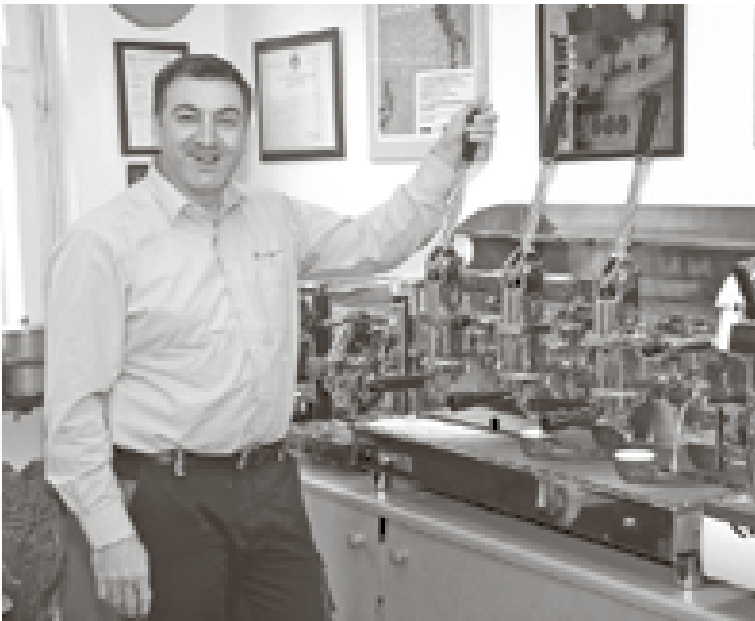
Gut, etwas bin ich den Leserinnen und Lesern noch schuldig. Es gibt auch Gründe, welche gegen den Tourismus sprechen oder gegen mehr Tourismus. Ich verstehe auch diese Standpunkte, falls Sie primär Ruhe suchen, gerne nur unter sich bleiben wollen, auch das ist in einer Demokratie in Ordnung. Aber auch das hat seinen Preis für die Gemeinschaft. ☺

Herzlich und mit einem Dankeschön und nicht vergessen: ZIRKUS FESTIVAL 2014 in Emmetten vom 21.7. – 26.7.2014

*Thomas Christen
Tourismus Emmetten*

Farinato Gastrotech GmbH: Der Gastronomie-Profi aus Emmetten

Wir verwöhnen unsere Kunden mit qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen, das ist die Philosophie des Geschäftsführers Dario Farinato bei der »Farinato Gastrotech GmbH« aus Emmetten. Kaffeemaschinen und Pastamaschinen gehören zum Verkaufssortiment.



Dario Farinato vor einem seiner Prunkstücke, eine Retro-Kaffeemaschine der 40er / 50er Jahre.

Der 45-jährige Dario Farinato, welcher 1974 mit seinen Eltern nach Emmetten zog, gilt heute praktisch als waschechter Emmetter, der hier auch alle seine Schuljahre absolviert hat. Nach der Schulzeit machte er eine Lehre als Werkzeugmacher, um anschliessend bei seinem Vater Giuseppe einzusteigen, der in Emmetten ein Geschäft besitzt, welches diverse Teigwaren/Pasta fabriziert. Als Werkzeugmacher betreute er dabei die diversen Maschinen zur Herstellung der Pasta.

Eigene Firma mit Standort Kohltalstrasse 4

Im Jahre 2005 löste sich Dario Farinato vom elterlichen Geschäft und gründete die Firma »Farinato Gastrotech GmbH« mit Sitz in Emmetten. Er im-

portiert Kaffeemaschinen und Pastamaschinen, wobei der grösste Teil der Maschinen direkt aus Italien kommen, der Heimat von Kaffee, Pizza und Pasta. Neben dem Verkauf gehören Beratung, Schulung und Service genauso zum Angebot wie Reparaturen bei einem Defekt. Zur Kundschaft gehören neben der Gastronomie auch Private, welche mit einer guten Maschine, eine auserlesene Qualität und einen höchsten Kaffee- oder Pastagenuss wünschen. Mit den Kaffeemaschinen der Hersteller Nuovo Simonelli, Victoria Arduino, Rancilio und Bosco garantiert er höchste Qualität in Design, Funktionalität und Zuverlässigkeit, was von der Kundschaft besonders geschätzt wird. Eine Besonderheit bietet Farinato Gastrotech GmbH mit seinen Retro-Kaffemaschinen aus den 40er, 50er und 60er Jahren mit heutiger Technik, die einen ganz besonderen Genuss hervorzaubern. Für einen guten Kaffeegenuss kann die Emmetter Spezialfirma auch die schmackhaften Moka Efti-Kaffeebohnen liefern, um den höchsten Genuss abzurunden.

Die Pastamaschinen der Firma Italgil aus Genua (Italien) zaubern feine Pastakreationen auf den Tisch und die Kundschaft kann dabei ihre Gäste mit frischen, hausgemachten Pasta begeistern. Selbstverständlich unterstützt Dario Farinato seine Kunden bei der Auswahl des richtigen Teiges sowie bei der Verarbeitung. Unterstützt wird der Geschäftsführer von einem Mechaniker, welcher insbesondere die Reparaturen der Maschinen und die anstehenden Services bei der Kundschaft durchführt. Wie der Geschäftsführer erzählt, kommt sein Kundenkreis vor allem

aus der ganzen Innerschweiz und er erachtet seine Geschäftsgrösse heute als ideal, so kennt er seine Kunden persönlich und kann dabei eine optimale Kundenbetreuung anbieten.

Einmal Emmetter – immer Emmetter

Der in Emmetten tief verwurzelte Dario Farinato berichtet, dass er sich hier zusammen mit seiner Frau und den vier Kindern im Alter von 18, 14, 12 und 10 Jahren wohl fühlt und nicht an einem an-

deren Ort wohnen möchte. Seit mehreren Jahren stellt er auch seine Dienste als Offizier der Feuerwehr Emmetten zur Verfügung und unterstützt immer wieder den Skiclub Emmetten bei seinen Aktivitäten. Zu seinen Hobbys zählt bei ihm im Winter das Skifahren und im Sommer gehören die Ausfahrten mit dem Bike zu seinen Freizeitbeschäftigungen. Ein grosser Ferienwunsch wäre für ihn noch eine Ferienreise nach Südamerika, wo er den Kaffeeanbau besuchen möchte. ☞

Franz Hess



Dario Farinato in seiner Werkstatt bei einer Reparatur an einer Kaffeemaschine



Die legendäre »Victoria Arduino« der 50er Jahre, wo Kaffemaschinen noch vertikal gebaut wurden



Dario Farinato an der Fachmesse in Milano. Besuch des Kaffeemaschinenherstellers Nuova Simonelli mit dem Barista Champion Gwilym Davies, United Kingdom



Eine edle Kaffeemaschine von Farinato geliefert, steht im Ristorante »Der Italiener« in Buochs.

Würsch Söhne AG: Der Partner vom Fach für Fassaden und Dach



So sah im Jahre 1978, das Magazin der Würsch Söhne AG an der Dorfstrasse 8 in Emmetten aus.

Die Würsch Söhne AG ist ein eigenständiges, altes «Ämmätter»-Geschäft. Adolf Würsch, Sohn von «Waldi-Melk», führte bereits 1901 die ersten Schindelarbeiten für Alphütten aus. Für das Erstellen von Schindeln und das Decken erhielt er damals einen Taglohn von Fr. 4.80. 1913 wurde Adolf Würsch die Ausführung der Zimmerarbeiten für die beiden Stationsgebäude der Drahtseilanlage Egg-Frutt übertragen.

Auf Adolf Würsch (1873 – 1926) folgte sein Sohn Adolf (1905 – 1991), der im Jahre 1932 die Landparzelle beim Dorfeingang Emmetten von der Genossenkorporation erwarb. Am heutigen Geschäftsstandort erstellte er eine Werkstatt mit Bandfräse, Fräse, Hobel- und Bohrmaschinen. Die Maschinen wurden mit einer Wasserturbine angetrieben. Adolf Würsch führte Zimmer- und Dachdeckerarbeiten aus. Daneben stellte er im Winter Ziehschlitten, Schlitten für Zugtiere, Reit-schlitten, Stiele für Werkzeuge, ja sogar Holzschuhe und Spielzeugkühe her. Ab 1957 wurden keine Zimmerarbeiten mehr ausgeführt. Adolf Würsch spezialisierte sich auf Dachdecker- und Fassadenarbeiten.



Patrik Würsch verkörpert heute die vierte Generation.

Franz und Walter Würsch

Nachdem Adolfs Söhne Franz und Walter ihre Dachdeckerlehre erfolgreich abgeschlossen hatten, übergab ihnen Vater Adolf im Jahre 1972 das Dachdecker-geschäft. 1972 wurde auch das Dachdecker-geschäft von Alfred Achermann an der Taubenhausestrasse in Luzern übernommen, wo Walter Würsch ausschliesslich die Kundschaft in der Stadt Luzern und Umgebung betreute.

Mit der Weiterbildung von Franz Würsch zum eidg. dipl. Dachdeckermeister im Jahre 1970 wurde es möglich, Lehrlinge auszubilden. 1976 erfolgte die Gründung der Aktiengesellschaft »Würsch Söhne AG, Bedachungen, Emmetten«. An der Dorfstrasse 8 in Emmetten wurde 1978 an Stelle der Werkstatt ein Neubau mit Magazin, Büro und Wohnung erstellt und 1988 die Lagerhalle an der Seelisbergstrasse gebaut. Ab 2007 wurde an der Dorfstrasse eine Spenglerei im Betrieb integriert. Im Jahr 2009 wurde in Luzern das bestehende Magazin durch einen Neubau mit Lager, Werkstatt, Aufenthaltsraum und Büro ersetzt.



Arbeiten auf schwindliger Höhe gehören zum Arbeitsalltag bei der Würsch Söhne AG



Auch der Neubau des Schulhaus 1 in Emmetten wurde von der Emmetter Dachdeckerfirma durchgeführt.

Vierte Generation mit Patrik Würsch

Patrik Würsch, Sohn von Franz Würsch, schloss im Jahre 1991 die Dachdeckerlehre ab und qualifizierte sich dabei für die Berufs-Europameisterschaften in England, wo er mit seinen Schweizer Kollegen den tollen 2. Rang erreichte. 1999 konnte er das Diplom als eidg. dipl. Dachdeckermeister in Empfang nehmen. Ab 2011 übernahm Patrik Würsch die Würsch Söhne AG, Emmetten in der vierten Handwerker-Generation. Seine Frau Edith ist in der Geschäftsadministration tätig.

Heute beschäftigt der Dachdecker- und Fassadenspezialist aus Emmetten insgesamt 13 Mitarbeiter, wovon zwei Lehrlinge das Fachwerk Dachdecker / Polybauer unter kundiger Anleitung erlernen. Heute erlernen auch Frauen den Beruf als Dachdeckerin / Polybauerin. Vielleicht wird wahr, was Nina, die Tochter von Patrik und Edith Würsch, in der 3. Klasse als Zukunfts-traum geschrieben hat: «... gehe ins Geschäft, das ich einmal übernehmen kann.»


Die Tätigkeit bezieht sich auf die gesamte Gebäudehülle. Mit der 2007 im Betrieb integrierten Spenglerei werden komplette Dach- und Fassadenarbeiten aus einer Hand angeboten. Die Hauptbeschäftigung liegt im Sanierungsbereich mit wärmetechnischen Verbesserungen der Gebäudehülle. Auch die Montage von Photovoltaikanlagen wird immer mehr gefragt.

Arbeiten an denkmalgeschützten Bauten

Da die Emmetter Dachdecker- / Fassadenfirma hochwertige handwerkliche Qualitätsarbeit leistet, wird sie immer wieder mit der Renovierung von denkmalgeschützten Bauten beauftragt. So deckte sie das Dach der 1993 abgebrannten Luzerner Kapellbrücke und ist seit 2007 mit der Renovation der Stadtmauer von Luzern mit den verschiedenen Türmen beauftragt, wo Walter Würsch mit grosser Hingabe für eine fachgerechte Instandstellung sorgte. Aktuell arbeitet sie an der Dachsanierung vom Nölliturm und des Kursaal/Casino Luzern, welche sich bis im Winter 2014/15 hinziehen wird.

Wie Patrik Würsch erzählt, ist das Einsatzgebiet der Würsch Söhne AG praktisch links und rechts der Autobahn von Seelisberg bis Luzern anzusiedeln. Die traditionellen Tonziegel und die altbewährten Holzschindeln werden ebenso eingesetzt wie die neuen Produkte, bis hin zur Montage von modernen Solar-Anlagen. Dank der Anschaffung eines Teleskopstaplers im Jahre 2004 können Arbeiten bis zu einer Arbeitshöhe von 27 m schnell und sicher (auch für Dritte) ausgeführt werden. Alles was mit Dach und Fassade zu tun hat, ist das Metier der traditionellen Emmetter Firma, im Neubau-, Unterhalts- und Sanierungsbereich, wobei speziell auf eine objektbezogene Beratung und eine fachmännische Ausführung geachtet wird.

Einsatz für das Lehrlingswesen

Eine gute Ausbildung der Lehrlinge ist dem heutigen Geschäftsführer Patrik Würsch wichtig. Er war von 1995 bis 2013 als Fachlehrer Steildach an der Dachdeckerfachschule in Uzwil SG tätig. Ebenfalls ist er Prüfungsexperte bei den Absolventen der Dachdecker-Weiterbildung. 

Franz Hess



Solche kunstvollen Dachdeckerarbeiten gehören zum Handwerk der Würsch Söhne AG.



Das Markenzeichen: Schön gestaltete Turmbauten



Schwungvolle Dächer, nur mit Ziegel bearbeitet gehören zur Spezialität.

Veranstaltungskalender 2014

April	05.	WWF-Velobörse	Stans
	09.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	11.	Emmetter Jasscup 2014	Hotel Post
	12.	3. Trychler-Sägnig (15 Jahre Jubiläum) Trichlerverein «Urchigi Ämmätter»	Mehrzweckhalle
	24.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
	26.	8. Emmetter Theatertage 2014	Mehrzweckhalle
	27.	8. Emmetter Theatertage 2014	Mehrzweckhalle
Mai	02.	8. Emmetter Theatertage 2014	Mehrzweckhalle
	03.	8. Emmetter Theatertage 2014	Mehrzweckhalle
	09.	Genossengemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	14.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	16.	Öffentliche Schulversammlung	Schule Emmetten
	18.	Eidgenössische Abstimmung	
	23.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	26.	Konzert der Musikschule Emmetten und Beckenried	Mehrzweckhalle
31.	Emmetter Jasscup 2014	Bergrestaurant Stockhütte	
Juni	11.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	12.6. – 13.7.	WM-Stübli 2014	Restaurant Boden
	15.	Fahnenweihe	Neue Gemeindefahne
	29.	Spieltag auf Stockhütte / Emmettertag, Event-Team Emmetten	Bergstation Stockhütte
Juli	09.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	21. – 26.7.	6. Kinderzirkus-Festival 2014	Tourismus Emmetten
August	01.	Ämmätter 1. Aigschtä-Zmorgä	Gemeindeparkplatz
	13.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	23.	4. Berg-Dorf-Fussballturnier, Event-Team Emmetten	Wiese Hostatt
	30.	Emmetter Jasscup 2014	Bergrestaurant Stockhütte
September	10.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	20.	Dorfmarkt mit Alpabzug	Gemeindeparkplatz
	26.	Emmetter Jasscup 2014	Hotel Engel
	28.	Eidgenössische Abstimmung	
Oktober	08.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	17.	Emmetter Jasscup 2014	Hotel Post
	24.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
November	12.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	21.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	30.	Eidgenössische Abstimmung	
Dezember	10.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel

Details zu den Veranstaltungen sind im Internet abrufbar: www.emmetten.ch. Weitere Veranstaltungen können der Gemeindeverwaltung gemeldet oder direkt unter www.emmetten.ch erfasst werden.

